

Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun

Herausgeber: Lehrpersonen Graubünden

Band: 52 (1992-1993)

Heft: 10: Schulklima : das Thermometer macht noch kein Klima

Vorwort: Editorial : bei uns wie in der Pflanzenwelt: je besser das Klima, desto besser spriessen die Setzlinge

Autor: Irniger, Phillipp

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bei uns wie in der Pflanzenwelt: Je besser das Klima, desto besser spriessen die Setzlinge

Sie erinnern sich an die erste Ausgabe der neuen Schulblattgeneration? Per Fragebogen baten wir Sie um Themenwünsche für die folgenden Nummern. «Schulzimmeratmosphäre» war bei den Meistgenannten, relativ dicht gefolgt von «Lehrerzimmeratmosphäre».

Ist es den Lehrerinnen und Lehrern in ihrer Umgebung nicht wohl? Da wir ein gutes Klima zu den Existenzbedürfnissen eines Menschen zählen, machten wir uns intensiv Gedanken über die Möglichkeiten, via Schulblatt der Klimaverbesserung beizutragen. ..Noch keine Schulblatt-Nummer hat uns soviel Energie gekostet. Noch nie blitzten wir bei so vielen potentiellen Autoren ab. Offensichtlich ein delikates Kapitel. Wer verbrennt sich schon gerne die Finger? Doch, ist nicht gerade Offenheit ein Ansatz zur Verbesserung der Kommunikation?

Wir lernten viel dazu und wir hoffen, Sie finden nun, unabhängig Ihres derzeitigen Wohlbefindens innerhalb Ihrer Schule, viele Denkanstösse, die Sie weiterbringen.

Folgendes Stichwort möchte ich hier noch herauspicken: «Anerkennung» – Dazu zwei Behauptungen: 1. Je engagierter eine Lehrkraft ist, desto schlechter verdient sie (im Gegensatz zur Privatwirtschaft). 2. Je engagierter eine Lehrkraft ist, desto mehr Anerkennung verdient sie – oder eben – würde sie verdienen. («Streicheleinheiten» sind schliesslich unbezahlbar und lebenswichtig zugleich.) Wann haben Sie das letzte Mal Anerkennung gegenüber einem Kollegen geäussert? Kämpfen wir als Einzelkämpfer oder zusammen für eine Schule?

Falls Sie Schulrat sind, beachten Sie besonders die Grafiken aus der Erhebung der Kündigungsgründe (S. 10/11). Sie sehen, wie bedeutend Ihre Haltung ist.



VON PHILIPP IRNIGER

Vergleicht man die Zeit, die man zu Hause verbringt, mit der Zeit, die man in der Schule verbringt, so muss man logischerweise mehr Energie für das Klima in der Schule als für die Gestaltung der eigenen vier Wände investieren.